

Frühjahrstagung der Sektion „Methoden der qualitativen Sozialforschung“
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

**Reflexivität in der qualitativen Sozialforschung: Erkenntnistheoretische Grundlagen,
methodologische Erwägungen und forschungspraktische Umsetzung**

19.-20. März 2018, LMU München

Programm

Mo, 19.März, 2018

13-15 Uhr	Hubert Knoblauch (TU Berlin) Von der reflexiven Methodologie zur empirischen Wissenschaftstheorie
	Angelika Pofel (TU Dortmund) Reflexivität – Kreativität – Intuition. Das Forschungssubjekt als Erkenntnisinstrument
15.30 – 17.30 Uhr	Eveline Reisenauer (Universität Hildesheim) Outsiders inside: Die Positionalität des Forschers in qualitativen Migrationsstudien
	Verena Schmid (Universität Heidelberg), Mareike Bahn (PH Heidelberg) Reflexivität im Reallabor
18-19 Uhr	Mitgliederversammlung der Sektion

Di, 20.März, 2018

9-11 Uhr	Jochen Bonz (Universität Hildesheim) Dezentrierung und Rezentrierung als Dreh- und Angelpunkte reflexiven Forschens
	Judith Eckert (TU Darmstadt), Diana Cichecki (Universität Freiburg) Plädoyer für eine unangenehme Form der Reflexivität: „Gescheiterte“ Interviews als Chance für gute Forschung
11.30 – 13.30 Uhr	Nicole Burzan (TU Dortmund) Reflexivität als Gütekriterium empirischer Forschung am Beispiel ethnographischer Erkundungen von Museumspersonal
	Karina Fernandez (PH Steiermark) Strategien zur Wahrung einer reflexiv-analytischen Haltung bei der Erforschung jugendlicher Obdachlosigkeit

Um Anmeldung wird gebeten bis 1.3.2018 an: fruehjahrstagung@soziologie.uni-muenchen.de